

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

37. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 30.09.2025
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal des Rathauses Mitte (1. Etage), Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Frau Lucie Schröder	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Katja Zimmermann	Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Olaf Lemke	CDU
Herr Sascha Schug	SPD
Herr Daniel Schwarz	SPD
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA BD
Frau Irene Stephani	JHA BD

Sitzungsleitung: Frau Zimmermann (Vorsitzende)

Bezirksamt: BzStaR Herr Keller

Jug AL: Herr Lehmann

Protokollanten: Herr Grubel, Herr Zerrenner (BVV-Büro)

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss nicht beschlussfähig ist.

Protokoll:

zu 1 **Begrüßung und Genehmigung der TO**

Die Einladung ist fristgemäß zugegangen. Der Tagesordnungspunkt 10 wird auf die nächste Ausschusssitzung verschoben. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

zu 2 Protokollgenehmigungen

zu 2.1 Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung vom 05.09.2024

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 2.2 Genehmigung des Protokolls der 27. Sitzung vom 10.10.2024

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 2.3 Genehmigung des Protokolls der 34. Sitzung vom 05.06.2025

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 2.4 Genehmigung des Protokolls der 35. Sitzung vom 03.07.2025

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 der JHA-Vorsitzenden

Die Vorsitzende Frau Zimmermann berichtet zu:

- In der letzten BVV sei der Bezirkshaushalt beschlossen worden. Für den Bereich Jugend habe es eine kleine Verbesserung gegeben, da zugestimmt wurde, 200.000 Euro in den zuvor gekürzten Titel der Jugendsozialarbeit zu verschieben. Hierdurch bestünde die Möglichkeit, die Jugendsozialarbeit in ihrer bisherigen Form erhalten zu können.

zu 3.2 Junge Menschen und Familien

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.3 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung in schriftlicher Form zugegangen und dem Protokoll als Anlage beigelegt.

BzStaR Herr Keller berichtet ergänzend zu:

- Die BVV habe, wie die Vorsitzende bereits berichtete, am vergangenen Donnerstag den bezirklichen Haushalt für 2026/27 beschlossen. Der Titel für die Schulstationen über 200.000 Euro (jeweils für 2026 und 2027) bleibe erhalten und werde nicht in den Allgemeintitel überführt.
- Die BVV habe Änderungen bezüglich der pauschalen Mehrausgabe (PMA) sowie der pauschalen Mehreinnahmen (PME) beschlossen. Die PMA sei ausgehend von 5,3 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro gesenkt worden, die PME betrage weiterhin 5,422 Mio. Euro. In der Summe ergäbe dies 8,222 Mio. Euro in 2026, hinzu kämen 8,542 Mio. Euro in 2027, die noch untersetzt werden müssten. Im Rahmen der nächsten Klausur des Bezirksamtes in der kommenden Woche werde man hierrüber sprechen. Aus den Zahlen ergäbe sich ein weiterhin hohes Haushaltsrisiko.
- Ergänzend berichtet Herr Lehmann zu einer noch offenen Frage aus der letzten Sitzung des Ausschusses. Hinsichtlich der Aufbewahrungsfristen von bis zu 100 Jahren für Akten nach § 9b arbeite die Senatsverwaltung aktuell an einer Regelung, da es sich um eine Aufgabe von gesamtstädtischer Bedeutung handle. Es sei bereits eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet worden.

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 5

Berichterstattung aus den AG'en nach § 78 SGB VIII

Die Sprecherin der AG Tagesbetreuung berichtet zu:

- Das QM Pankstraße sei eines der Gebiete, welches aufgelöst und in die Verstetigung überführt werde. Für die Verstetigung habe die landesweite Planungsgesellschaft den Zuschlag bekommen. In diesem Rahmen würden sowohl Quartiersräte, als auch Erzieher und Personen aus der Jugendarbeit und dem Bereich „Wir am Leo“ zusammenarbeiten. Man habe sich zunächst den Namen „Kiezclub-Treff“ gegeben und sei zunächst in der Aufarbeitung und Planung, wie die Verstetigung in den nächsten Jahren ablaufen solle. Man habe zunächst beschlossen, eine Umfrage durchzuführen, die auch bereits begonnen worden sei. Am 13. November 2025 wolle man im Haus der Jugend in der Zeit von 17 bis 21 Uhr ein Treffen zur Zukunft des Kiezes abhalten und die ausgewerteten Umfrageergebnisse vorstellen.
- Am gestrigen Tage habe man eine sehr gute Veranstaltung im Rahmen der AG 78 Tagesbetreuung gehabt. Aufgrund der aktuellen Lage in den Kitas sei die Veranstaltung gut besucht gewesen, es habe 70 Anmeldungen gegeben. Es hätten sich zwei Ärztinnen aus dem KJBD vorgestellt und zum Thema der Einschulungsuntersuchungen informiert, insbesondere worauf Wert gelegt werde und was bei nicht eingehaltenen Terminen geschehe. Darüber hinaus seien durch das Bezirksamt die Ergebnisse der Untersuchungen aus dem Jahrgang 2022/23 vorgestellt worden. Außerdem habe sich Herr Rusch als neuer Verfahrenslotse vorgestellt.

Der Sprecher der AG Jugendsozialarbeit Mitte berichtet zu:

- Hauptthema seines Berichts seien Gewaltpräventionsmittel und gesamtstädtische Mittel, deren aktuelle Lage eine Zitterpartie hinsichtlich der Perspektive der Weiterarbeit in der Sozialarbeit und Gewaltprävention bedeuten würden. Viele Mitarbeitende hätten keine gesicherte Perspektive für 2026 und leiden mittlerweile psychisch darunter, was sich auch im Krankenstand niederschläge. Viele Fachkräfte sähen sich aufgrund der massiv belastenden Lage bereits nach anderen Arbeitsstellen um oder hätten sogar schon gekündigt. Dies sei für die Arbeit ebenso hinderlich, da die Jugendlichen langfristig keinen gesicherten Bezugspersonen hätten, zu denen sie Vertrauen aufbauen könnten. Jeder Personalwechsel bedeute daher, dass die Arbeit von vorne beginne, was für die Jugendlichen nicht minder belastend sei und daher nicht einfach nur einen erneuten Arbeitsaufwand bedeute, sondern diese Arbeit faktisch schwieriger mache. Man müsse langfristig wissen, ob man Personal halten könne und brauche entsprechende Planungssicherheiten.

Der Sprecher der AG Leopoldplatz und die Sprecherin der AG Mädchen/junge FLINTA berichtet zu:

- Man treffe sich regelmäßig in einer Runde unterschiedlicher Jugendsozialarbeiter*innen, die alle in der mobilen Arbeit tätig seien. Man schaue gemeinsam, welche Bereiche im Kiez man abdecke. Die Verträge der Jugendsozialarbeiter*innen liefen Ende des Jahres aus, der Bedarf im Kiez sei jedoch unverändert hoch. Die Runde habe deshalb ein Positionspapier verfasst (dieses wurde in der Ausschusssitzung verteilt) in dem die Folgen des Wegbrechens der Jugendgewaltprävention dargestellt seien. Man bitte den Ausschuss gemeinsam dafür zu kämpfen, dass die Lage in Bezug auf die Finanzmittel schneller geklärt werde.

zu 6

Entscheidung über die Anerkennung von WIB e.V. als Freier Träger der Jugendhilfe (ca. 10 Minuten) (BE: Herr Ossege, Jugendamt)

Herr Ossege weist darauf hin, dass der Ausschuss nicht beschlussfähig sei und somit die Beschlussvorlage nicht abstimmen könne. Die Vorsitzende möchte den Bericht von Herrn Ossege ungeachtet dessen hören und den dazugehörigen Beschluss per Umlaufbeschluss durchführen. BzStaR Herr Keller ergänzt, dass der Beschluss zeitkritisch sei, da es um die Einwerbung von Drittmitteln gehe. Herr Ossege berichtet zum Thema und schlägt vor, den freien Träger WIB e.V. als Freier Träger der Jugendhilfe anzuerkennen und den Beschluss positiv zu entscheiden.

Zu diesem Sachverhalt wird ein Umlaufverfahren durchgeführt. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Anerkennung einstimmig zu (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

**zu 7 Interessenbekundungsverfahren AF 2 Mobile Arbeit (ca. 5 Minuten)
(BE: Herr Ossege, Jugendamt)**

Herr Ossege berichtet zum Thema. Die Beschlussvorlage ist den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zur Kenntnis gebracht worden. Der Ausschuss nimmt die Beschlussvorlage wohlwollend zur Kenntnis.

zu 8 Vorstellung Verfahrenslotse, Herr Rusch (ca. 15 Minuten)

Der Verfahrenslotse Herr Rusch stellt seine Arbeit anhand einer Präsentation vor.

**zu 9 Flexi-Budget (ca. 20 Minuten)
(BE: Frau Surmund, Jugendamt)**

Frau Surmund vom Jugendamt berichtet anhand einer Präsentation zum Thema.

**zu 10 Vorstellung Zielvereinbarung Familienservicebüro (ca. 20 Minuten)
(BE: Fr. Bordien, Jugendamt)**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu 11 Beratung von Drucksachen

Es liegen keine Drucksachen zur Beratung vor.

zu 12 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Zimmermann
Vorsitzende

Grubel, Zerrener
BVV-Büro